



| | |
|--|----|
| Vorwort | 3 |
| Linthkommission | 4 |
| Linthverwaltung | 6 |
| Unterhalt und Überwachung | 8 |
| Projekte Linthwerk | 14 |
| Projekte und Anliegen Dritter | 16 |
| Notfallplanung und Ereignisse | 17 |
| Öffentlichkeitsarbeit | 18 |
| 200 Jahre Linthwerk – das Fest | 20 |
| Fokus: Als zwei Bundesräte nach Niederurnen kamen | 22 |
| Über uns | 24 |
| Finanzen | 25 |
| Bilanz per 31.12.2023 | 28 |
| Erfolgsrechnung 2023 | 29 |
| Anhang zur Jahresrechnung 2023 | 32 |
| Revisionsbericht über die Jahresrechnung 2023 | 33 |
| Übersichtskarte Linthwerk | 36 |

VORWORT



Das Jahr 2023 stand im Zeichen der Linthgeschichte. Am 9. März jährte sich der 200. Todestag von Hans Konrad Escher von der Linth und am 24. August feierte die Linthkommission den 200. Jahrestag der Übergabe des Linthwerks von der Tagsatzung an die Linthkantone. Als Geschenk an die Bevölkerung hat das Linthwerk in einem ehemaligen Magazin der Linthverwaltung in der Grynau bei Tuggen eine permanente Ausstellung mit dem Namen Linthwerkschau eingerichtet.

Nach zehn Jahren konnte das Monitoring des Projekts «Hochwasserschutz Linth 2000» abgeschlossen werden. Basierend auf den Erkenntnissen der jahrelangen Messungen und Beobachtungen hat die Linthverwaltung zusammen mit Experten und den Wasserbaufachstellen der Kantone die künftige Überwachung des Linthwerks festgelegt.

Das Projekt «Aufweitung Kunderriet» wurde zusammen mit dem Beirat auf die Stufe eines Bauprojekts weiterentwickelt. Weiter hat die Linthverwaltung zusammen mit den Stabstellen der Anrainerkantone die Notfallplanung überarbeitet und einen neuen Standort für den interkantonalen Führungsstab Linth festgelegt. Und schliesslich konnten mit der Einführung eines neuen Ordnungssystems und der Digitalisierung aller Verträge die Voraussetzungen für die digitale Datenablage ab 2024 geschaffen werden.

Im Juni 2024 werde ich meine Tätigkeit als Linthingenieur beenden. Seit 1999 durfte ich die operative Leitung des Linthwerks verantworten. Für das Vertrauen der Linthkommission während dieser 25 Jahre danke ich herzlich. Es war eine sehr spannende und intensive Zeit.

Markus Jud, Linthingenieur
Benken, 22. März 2024



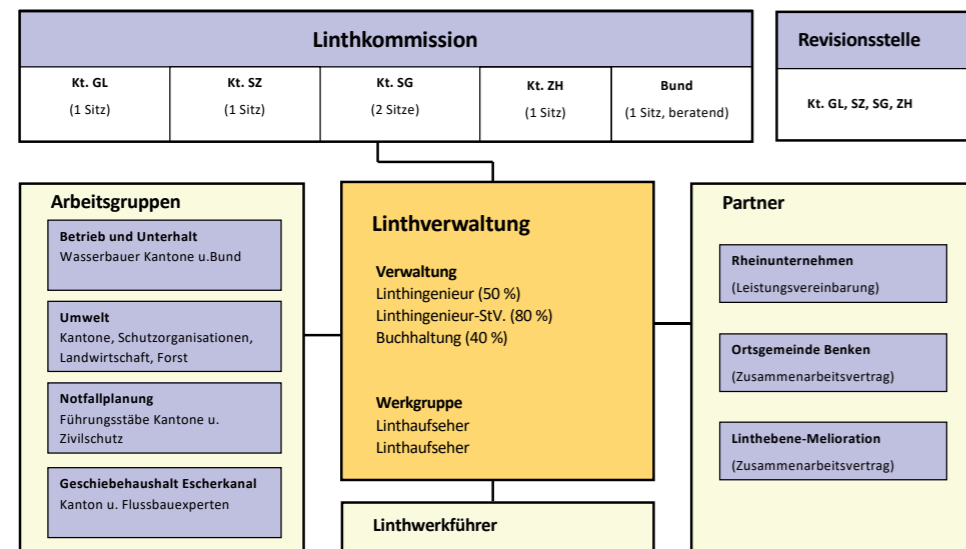
Markus Jud (2. v. r.)
im Hochwassereinsatz 1999

LINTHKOMMISSION

Mitglieder

Die Interkantonale Linthkommission setzt sich wie folgt zusammen:

- Regierungsrat Kaspar Becker (Kanton Glarus, Präsident)
- Michael Eugster (Kanton St. Gallen, Leiter Amt für Wasser und Energie)
- Christian Bommer (Kanton Schwyz, Leiter Amt für Gewässer)
- Christoph Zemp (Kanton Zürich, Leiter Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft)
- Heidi Romer (Gemeindepräsidentin Benken, Vertreterin der Linthgemeinden)
- Der Bund ist durch Adrian Schertenleib, Leiter der Sektion Hochwasserschutz des Bundesamtes für Umwelt, mit beratender Stimme vertreten.



Organigramm Linthwerk ab 2024

Wahl des neuen Linthingenieurs

An der Dezembersitzung wählte die Linthkommission Ralph Jud, dipl. Bauingenieur ETH aus Kaltbrunn, zum 6. Linthingenieur. Ralph Jud wird das Amt Mitte 2024 antreten.

Wahl des neuen Experten

Als neuen Experten des Linthwerks wählte die Linthkommission Yves Keller, dipl. Bauingenieur ETH, IUB Engineering AG, Bern.

Arbeitsgruppen

Die Arbeitsgruppe Umwelt begleitete das Projekt «Hochwasserschutz Linth 2000» von der Realisierungsphase bis zum Abschluss des Monitorings. Der laufende Informationsaustausch mit Vertretern von Umweltorganisationen, Landwirtschaft und kantonalen Fachstellen ist für die Linthverwaltung sehr wertvoll. Aus diesem Grund wird die Arbeitsgruppe Umwelt weitergeführt.

Für eine koordinierte Geschiebebewirtschaftung am Escherkanal wird neu die Arbeitsgruppe Geschiebehaushalt Linth eingesetzt. Diese Arbeitsgruppe setzt sich zusammen aus Vertretern des Kantons Glarus und der Linthverwaltung sowie externen Flussbauexperten.

Sitzungen

Die Interkantonale Linthkommission als oberstes Organ des Linthwerks ist im Jahr 2023 an vier Sitzungen zusammgekommen und hat dabei die verschiedenen Geschäfte behandelt.

Im September traf sich die Linthkommission mit der Verwaltungskommission der Linthebene-Melioration sowie mit den Vertretern der Gemeindebehörden zum jährlichen Informationsaustausch.

Information an die Kantonsregierungen

Die gesetzlich vorgegebene Oberaufsicht über das Linthwerk liegt bei den Kantonsregierungen. Da seit 2020 nur noch der Kanton Glarus mit einem Regierungsmitglied in der Linthkommission vertreten ist, werden die Kantonsregierungen künftig anlässlich der Frühjahrsitzung direkt von der Linthkommission über die laufenden Geschäfte und den Sicherheitszustand des Linthwerks informiert.

LINTHVERWALTUNG

Allgemeine Verwaltungsaufgaben

Die Linthverwaltung wird durch den Linthingenieur geführt. Er wird dabei vom Linthingenieur-Stellvertreter unterstützt und bei Bedarf vertreten.

Der Linthingenieur führt die Geschäfte des Linthwerks. Er untersteht der Linthkommission und nimmt mit beratender Stimme an deren Sitzungen teil. Der Linthingenieur entscheidet über alle Geschäfte, die nicht durch das Konkordat oder durch Reglemente der Linthkommission anderen Organen übertragen wurden.

Er hat insbesondere folgende Pflichten und Befugnisse:

- Gesamtleitung des Linthwerks
- Führung des Personals im Rahmen der Personalvorschriften
- Vollzug der Beschlüsse der Linthkommission
- Ausarbeitung des Voranschlags und des Geschäftsberichts
- Ausarbeitung des Jahressicherheitsberichts in Zusammenarbeit mit externen Experten
- Öffentlichkeitsarbeit
- Erteilung von Bewilligungen und Konzessionen im Rahmen der Richtlinien der Linthkommission
- Orientierung der Linthkommission über den Geschäftsgang
- Antragstellung für Geschäfte der Linthkommission
- Beschlussfassung über einmalige budgetierte Ausgaben bis CHF 100'000 oder wiederkehrende budgetierte Ausgaben bis CHF 10'000
- Anstellung des Personals im Rahmen der von der Linthkommission erteilten Vorgaben
- Leitung und Schulung der Linthwerkführer
- Leitung der von der Linthkommission eingesetzten Arbeitsgruppen

Im Berichtsjahr hat der Linthingenieur die allgemeinen Verwaltungsaufgaben aufgrund der vorgegebenen Pflichten und im Rahmen seiner Befugnisse wahrgenommen. Die Leitung des Werkunterhalts, das Pachtwesen und die technische Bearbeitung von Projekten obliegen dem Linthingenieur-Stellvertreter.

Im Auftrag des Rheinunternehmens hat der Linthingenieur im Berichtsjahr die Leitung des Projekts «Aufweitung Alpenrhein Maienfeld/Bad Ragaz» in einem befristeten Pensum von 30 Stellenprozent übernommen.

Personal der Linthverwaltung

Der Personalbestand der eigentlichen Verwaltung umfasst den Linthingenieur (80%, davon 30% für Rheinunternehmen), den Linthingenieur-Stellvertreter (80%) und die Sachbearbeiterin Buchhaltung (40%).

Für den Unterhalt und die Überwachung der Werkanlagen sind zwei Linthaufseher (je 100%) zuständig.

Digitalisierung

Die Linthverwaltung hat alle Verträge digitalisieren lassen und ein neues Ordnungssystem eingeführt. Damit wurden die Voraussetzungen für die digitale Datenablage ab 2024 geschaffen.

Altlast Asbest im Gäsi

Der Bund hat die Sanierungsbedürftigkeit des Altlastenstandorts im Gäsi bestätigt und eine Kostenbeteiligung zugesagt. In einem nächsten Schritt lassen das Linthwerk und der Kanton Glarus ein Sanierungsprojekt erarbeiten.

Altlauf der Linth
im Tschachen, Schänis



UNTERHALT UND ÜBERWACHUNG

Jahressicherheitsbericht

Der Jahressicherheitsbericht über die Anlagen des Linthwerks fasst die Ergebnisse des laufenden Monitorings (Flussbau, Grundwasser, Setzungsmessungen, Umwelt) sowie die Beobachtungen der Linthaufseher und einer Expertenbegehung zusammen.

Der Jahressicherheitsbericht beurteilt den Zustand des Linthwerks im Vorjahr. An der Inspektion präsentierten sich die Anlagen des Linthwerks in einem guten Zustand. Weiter beobachtet werden die Geschiebeablagerungen im Chli Gäsitschachen und im Delta Gäsi sowie die Biberaktivitäten am Linthkanal.

Die Arbeitsgruppe Betrieb und Unterhalt, bestehend aus Vertretern der Linthkantone (Wasserbauer) und des Bundesamts für Umwelt, prüft jeweils an ihrer jährlichen Sitzung den Bericht und beantragt diesen der Linthkommission zur Genehmigung.



Inspektion des Linthwerks
mit dem neuen Experten

Abschluss des Monitorings «Hochwasserschutz Linth 2000»

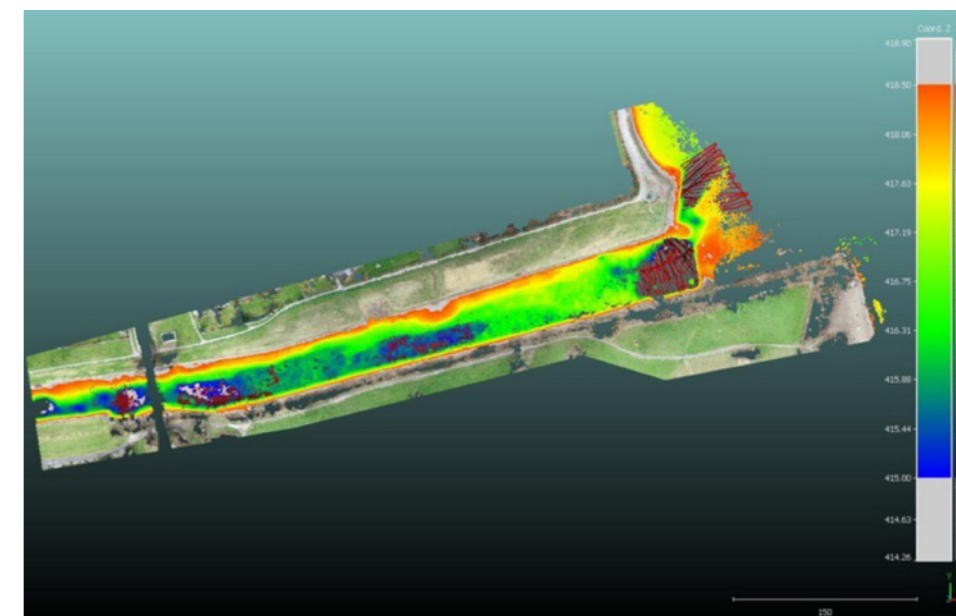
Zehn Jahre nach Ende der Bauarbeiten des Projekts «Hochwasserschutz Linth 2000» wurde das Monitoring abgeschlossen. Das Monitoring umfasste die Beobachtung der Gewässer (flussbauliches Monitoring), das Messen der Setzungen der Dämme am Linthkanal, die Beobachtung des Verhaltens des Grundwassers und der Entwicklung von Flora und Fauna.

Die Experten kommen zum Schluss, dass die Ziele der ersten Gesamtsanierung des Werks mehrheitlich erreicht worden sind.

Festlegung der künftigen Überwachung des Linthwerks

Primäres Ziel der künftigen Überwachung des Linthwerks sind das Erkennen und Dokumentieren von wesentlichen Veränderungen, welche die Hochwassersicherheit reduzieren könnten. Die Resultate der Überwachung sind Grundlage für notwendige Eingriffe, die langfristig eine ausreichende Abflusskapazität bzw. Hochwassersicherheit gewährleisten. Das neue Überwachungskonzept basiert auf den Erkenntnissen und Erfahrungen des Monitorings «Hochwasserschutz Linth 2000». Es wurde mit den Experten des Monitorings erarbeitet und mit der Arbeitsgruppe Betrieb und Unterhalt diskutiert.

Auf Wunsch der Seegemeinden beobachtet die Linthverwaltung am Walensee seit einigen Jahren den Schwemmholtanfall und die Entwicklung des Seeauslaufs. Diese beiden Aspekte werden ebenfalls in das Überwachungskonzept aufgenommen.



Aufnahme des Seeauslaufs
bei Weesen

Laufender Unterhalt der Werkanlagen

Die Pflege der Uferbestockung entlang der Gewässer ist eine Daueraufgabe. Im Berichtsjahr haben die Linthaufseher am Linthkanal zwischen Hänggelgiessen und Obersee (inkl. Hintergräben) und am Escherkanal im Chli Gäsitschachen die Uferbestockung zurückgeschnitten. Für einen Teil dieser Arbeiten wurden der Maschinenring Etzel-Linth aus Schindellegi sowie die HMS Forst AG aus Maseltrangen beauftragt.

Damit der Abfluss gewährleistet ist, werden der Seegraben und der Linke Hintergraben jährlich gemäht. Beim Linken Hintergraben kommt dabei das Mähboot der Linthebene-Melioration zum Einsatz.

Der Unterhalt der Dammenteile obliegt den Pächtern. Die Dammenteile werden von ihnen sauber gepflegt.

Laufende Kontrolle der Werkanlagen

Die Linthaufseher kontrollieren monatlich die gesamten Werkanlagen. Im Winterhalbjahr werden die Abschnitte mit Biberaktivitäten speziell kontrolliert.

Beim Notentlastungsbauwerk im Hänggelgiessen führen die Linthaufseher monatlich eine Funktionskontrolle durch und kontrollieren die Pegelmessungen.

Sanierungs- und Instandstellungsarbeiten

Am Linthkanal hat die De Zanet AG aus Kaltbrunn den rechtsseitigen Dammweg beim Hänggelgiessen auf einer Länge von 780 Metern saniert.

Der alte Durchlass des Hilterngrabens bei Bilten wurde durch die J. & A. Kuster Steinbrüche AG aus Freienbach fachgerecht restauriert und gesichert. Rechtzeitig auf das Jubiläum hat Bildhauer Peter Scherrer aus Benken das Escherdenkmal in Ziegelbrücke fachmännisch restauriert.

Entlang des Linthkanals mussten diverse Biber- und Fuchsbauten verfüllt werden. Die Arbeiten wurden in Absprache mit den kantonalen Jagdaufsehern durchgeführt.



Sanierung des Durchlasses
Hilterngraben

Grenzen

Entlang der Grenzen des Linthwerks haben die Linthaufseher alte Zäune und Abstränkungen entfernt und die Grenzmarkierungen ersetzt.

Unterhalt Naturschutzgebiete

Im Berichtsjahr wurden unter Leitung des Ökologiebüros Oeplan GmbH aus Balgach in den verschiedenen Naturschutzgebieten die Stillgewässer gemäht und zum Teil neu angelegt. Die Kantone St. Gallen und Glarus beteiligten sich finanziell massgeblich an diesen Arbeiten.

Die Vegetation des Teichs
im Hänggelgiessen wird gemäht.



Überwachung Deponie Gäsi

Die Deponie Gäsi wird von der Ardega Deponie AG aus Mühlehorn betrieben. Sie steht auf dem Land des Linthwerks und der Gemeinde Glarus Nord. Eine Arbeitsgruppe unter Leitung der Abteilung Umweltschutz und Energie des Kantons Glarus beurteilt laufend die Gesamtstabilität der Deponie sowie die Einhaltung der Auflagen aus den verschiedenen Bewilligungen.

Waldreservate Gäsi

Während dreier Jahre werden im Sonderwaldreservat Gäsi waldbauliche Eingriffe vorgenommen. Diese Eingriffe fördern die ökologische Entwicklung der Wälder und erfolgen nach Vorgabe des Revierförsters von Glarus Nord.

Im Winter 2022/23 haben die Linthaufseher und die Forstequipe der Ortsgemeinde Benken einen ersten Eingriff durchgeführt.

Pflegeeingriff im Waldreservat



Holzschläge und Pflegeeingriffe

Am Linthkanal wurden unterhalb der Grynau erstmals seit Jahren wieder Hochstämme aus dem Damm entfernt (inkl. Fräsen der Wurzelstöcke). Entlang der Alt Linth hat die Forstsequipe der Ortsgemeinde Benken zudem eine grössere Durchforstung vorgenommen.

Bei den Linden auf dem rechtsseitigen Damm des Escherkanals führte die spezialisierte Firma Tilia Baumpflege AG aus Frick einen Pflegeeingriff durch. Der Kanton Glarus hat sich an diesen Arbeiten finanziell beteiligt.



Holzschlag entlang der Alt Linth



Pflegeeingriff bei den Linden in Mollis

Neophyten und unerwünschte Pflanzen

Die Linthaufseher kontrollieren die Entwicklung der Vegetation (v. a. Neophyten) und die Ausführung der vereinbarten Nutzungen. Nach Bedarf werden die Pflanzen ausgegraben bzw. ausgerissen (v. a. Weiden) oder gemäht. Erstmals wurde auch der Einsatz von Elektroherbiziden getestet. Für einen Abschnitt unterhalb der Grynau hat die Linthverwaltung das Büro für ökologische Optimierungen aus Tuggen mit einem weiteren Einsatz beauftragt. Die Kantone unterstützen die Aufwendungen der Linthverwaltung finanziell. Die Wirkung der Massnahmen wird anlässlich einer jährlichen Begehung mit der Arbeitsgruppe Umwelt kontrolliert.

Auf Damnteilen mit problematischen Pflanzen setzen die betroffenen Pächter im Auftrag der Linthverwaltung gezielte Massnahmen um. Im Frühling hat die Linthverwaltung erneut mit jedem Pächter die Wirkung der Massnahmen des Vorjahrs beurteilt.



Entfernung von Weidenstöcken

PROJEKTE LINTHWERK

Projekt Flussaufweitung Kunderriet

Im Berichtsjahr hat der Projektgenieur Basler & Hofmann AG aus Esslingen die Bestvariante auf Stufe eines Bauprojekts konkretisiert. Die Projektauslegung (inkl. Besucherlenkung) erfolgte dabei zusammen mit dem Beirat während dreier Sitzungen.

Als Grundlage für das Bauprojekt wurden im ganzen Projektgebiet weitere Baugrundsondagen durchgeführt und die ökologischen Werte erhoben. Zusätzlich liess die Linthverwaltung zur Klärung einer möglichen Wiederverwendung des Oberbodens in der Linthebene im Projektgebiet Bodenproben entnehmen und analysieren. Separate Gutachten zur historischen Bedeutung der militärischen Anlagen und der Überwölbung des Rütelibachs beleuchten auch die denkmalpflegerischen Aspekte.



Sitzung des Beirats

Überlastfall Glarner Linth / Escherkanal

Bei der Entwicklung des Projekts «Hochwasserschutz Linth 2000» vereinbarten das Linthwerk und der Kanton Glarus im März 2005 für den Überlastfall am Escherkanal eine Lösung ausserhalb des Linthwerkperimeters. In der Folge hat der Kanton Glarus an der Glarner Linth oberhalb von Mollis verschiedene Untersuchungen und Studien in Auftrag gegeben. Als Ergebnis dieser Abklärungen liegt nun eine Risikoanalyse vor.

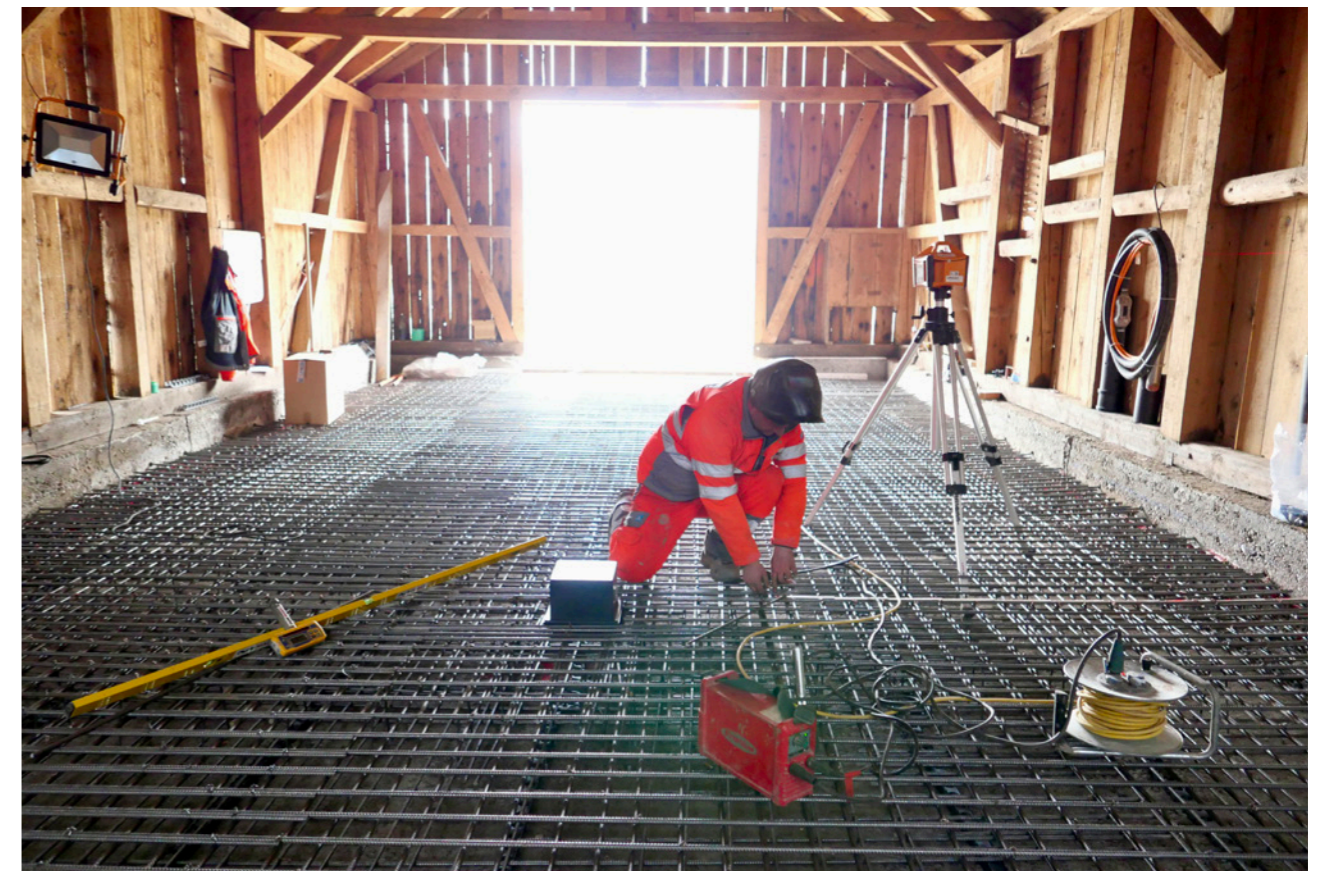
Basierend auf dieser Risikoanalyse wird in einem nächsten Schritt ein Risikodialog mit den betroffenen Akteuren durchgeführt. Mit der Leitung dieses Prozesses hat der Kanton Glarus die Holinger AG aus Olten beauftragt.

Linthwerkschau

Als bleibendes Jubiläumsgeschenk an die Bevölkerung ist in der Grynau bei Tuggen eine permanente Ausstellung entstanden. Die Linthwerkschau zeigt die bewegte Geschichte des Linthwerks sowie der Linthebene und ihre heutige Bedeutung.

Das Architekturbüro Herbert Bruhin aus Siebnen verantwortete die Architektur und die Bauleitung sowie das Ausstellungsdesign. Die Leuzinger & Benz AG aus Rapperswil-Jona und Dr. phil. Regula Steinhauser aus Küssnacht a.R. waren für das Konzept und die Inhalte der Linthwerkschau zuständig.

Umbau des Magazins zur Linthwerkschau



PROJEKTE UND ANLIEGEN DRITTER

Vernehmlassung und Mitwirkung

Verschiedene Drittprojekte werden entweder auf den Anlagen des Linthwerks geplant, oder sie betreffen das Linthwerk aufgrund der geplanten Massnahmen.

Die Linthverwaltung war im Berichtsjahr im Rahmen von Vernehmlassungen oder bilateralen Verhandlungen an folgenden Projekten beteiligt:

- Steg Alt Linth, Region Zürichsee-Linth (Baubewilligungsverfahren)
- Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest (Baubewilligungsverfahren)
- Sanierung Grynaubrücke, Kanton St. Gallen (Baubewilligungsverfahren)
- Ausbau ARA Obersee, Abwasserverband Obersee (Vorabklärungen)

Begleitung Projekte

Die Linthverwaltung hat im Berichtsjahr die Planung bzw. Realisierung folgender Projekte, die entweder ganz oder teilweise auf den Anlagen des Linthwerks realisiert werden, begleitet:

- Realisierung Sicherheitsstollen Kerenzerbergtunnel (ASTRA)
- Aufbereitungsanlage Deponie Gäsi (Ardega Deponie AG)
- Realisierung Steinschlagschutzmassnahmen Gäsi (Kanton Glarus)

Beim Projekt «Sicherheitsstollen Kerenzerbergtunnel» werden im Gäsi auf Land des Linthwerks die Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen ausgeführt. Im Berichtsjahr haben das ASTRA und die Linthverwaltung mit den Pächtern des Linthwerks die Pachtverträge neu verhandelt und die Ertragsausfallentschädigungen gütlich geregelt.

Schutzgebiete auf Land Linthwerk

Die mit dem Projekt «Hochwasserschutz Linth 2000» geschaffenen Schutzgebiete müssen von den Kantonen bzw. Gemeinden rechtskräftig ausgeschieden werden. Die Linthverwaltung begleitet die einzelnen Planungen und hilft bei der Umsetzung der Schutzbeschlüsse mit.

Freizeitnutzungen

Die Schifffahrt auf dem Linthkanal war im Sommer wegen des tiefen Pegels nur an wenigen Tagen problemlos möglich.

NOTFALLPLANUNG UND EREIGNISSE

Notfallplanung

Die Notfallplanung des Linthwerks setzt sich aus dem Notfallschutzkonzept und den Einsatzdokumentationen zusammen.

Zusammen mit den Stabstellen der Anrainerkantone hat die Linthverwaltung das Notfallschutzkonzept überarbeitet. Dabei wurde der Standort des interkantonalen Koordinationsstabs (IKS) nach Benken an den Sitz der Linthverwaltung verlegt.

Die kontinuierliche Ausbildung für die Dammüberwachung ist ein wichtiger Bestandteil der Notfallplanung. Die Zivilschutzorganisation ZürichseeLinth hat ihren jährlichen Wiederholungskurs durchgeführt und ihre Mitglieder für eine mögliche Dammüberwachung aus- und weitergebildet.

Für die Dammüberwachung wurde zusammen mit dem Rheinunternehmen ein Einsatzbehef erarbeitet.

Hochwasserereignisse

Am Escherkanal lag der maximale Jahresabfluss bei 193 m³/s (28. August 2023), was etwas mehr als einem 2-jährlichen Hochwasserereignis entspricht.

Am Linthkanal lag der maximale Jahresabfluss bei 143 m³/s (30. August 2023), was in etwa einem 2-jährlichen Hochwasserereignis entspricht.

Am 28. August 2023 führte ein Niederschlagsereignis in der Linthebene zu einem kleineren Hochwasser im Rechten Hintergraben (Abfluss von 35 m³/s).

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

200. Todestag von Hans Konrad Escher von der Linth

Am 9. März 2023 jährte sich der Todestag von Hans Konrad Escher von der Linth zum 200. Mal. Im Rahmen einer würdigen Gedenkfeier trafen sich viele seiner Nachfahren, Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik sowie ehemalige und aktive Mitglieder der Linthkommission im Kreuzstift in Schänis.

Jubiläumsfeier 200 Jahre Linthwerk

Die Linthkommission feierte am 24. August 2023 mit vielen Gästen aus Politik und Gesellschaft das 200-Jahr-Jubiläum der Übergabe des Linthwerks von der Tagsatzung an die Linthkantone (siehe auch Seite 20).

Anlässlich der Feier wurde die Linthwerkschau eröffnet. Die permanente Ausstellung ist ein Geschenk an die Bevölkerung sowie an die Besucherinnen und Besucher der Linthebene. Ergänzt wird sie mit einer interaktiven Schnitzeljagd entlang der Anlagen des Linthwerks.

Porträts der Eltern von Hans Konrad Escher von der Linth



Gedenkfeier im Kreuzstift Schänis



Nachfahren Eschers mit Vertretern des Linthwerks



Das Magazin in der Grynau vorher ...

... und nachher als Linthwerkschau



200 JAHRE LINTHWERK – DAS FEST

Zum 200-jährigen Bestehen eröffnete das Linthwerk am 24. August 2023 in der Grynau bei Tuggen SZ die Dauerausstellung Linthwerkschau. Anwesend waren zahlreiche prominente Gäste von Bund, Kantonen und Gemeinden. Zu den geladenen Gästen gehörten auch die Gönnerinnen und Gönner, die das Vorhaben finanziell unterstützt haben.

Die Linthwerkschau beleuchtet die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Linthwerks und zeigt einen Teil des reichhaltigen historischen Fundus. Thematisiert wird auch die Entwicklung des Hochwasserschutzes vom frühen 19. Jahrhundert bis heute.

Die Pionierleistung des Linthwerks bis zum heutigen Tag wurde von verschiedenen Referentinnen und Referenten gewürdigt, darunter Bundesrat Albert Rösti (per Videobotschaft), Linthkommissionspräsident Kaspar Becker, der stellvertretende BAFU-Direktor Paul Steffen, die St. Galler Regierungsrätin Susanne Hartmann und die Benkner Gemeindepräsidentin Heidi Romer.

Die Veranstaltung im Festzelt neben dem historischen Grynauturm bot viel Unterhaltung. Mit Fanfaren wurde der Ehrengast Hans Konrad Escher von der Linth empfangen, gleichzeitig eroberten heranstürmende Jugendliche einer Schulklassen von Weesen und Amden lautstark die Bühne. Sie unterhielten die Gäste mit musikalischen Darbietungen und einem humorvollen Dialog mit Escher.

Die Linthwerkschau ist jeweils von April bis Oktober täglich von 9 bis 18 Uhr kostenlos zugänglich.

Neu gibt es zudem Schnitzeljagden mit Start in der Grynau und beim Bahnhof Näfels/Mollis («Blaue Baracke»). Zusammen mit dem Jugendbüro March und der Jugendarbeit Glarus Nord sind spannende Parcours entstanden, die per Smartphone mit dem Velo oder zu Fuss bewältigt werden können.

Mehr Informationen: www.linthwerk.ch/linthwerkschau



ALS ZWEI BUNDESRÄTE NACH NIEDERURNEN KAMEN

Im Jahr 1867 wäre Hans Konrad Escher von der Linth 100 Jahre alt geworden. Für die Gemeinde Niederurnen war dies der Anlass, am 25. August 1867 ein grosses Fest zu feiern. Was alles damit verbunden war, lässt sich am besten aus den damaligen Zeitungsberichten erschliessen.

Die Vorbereitungen

Am 29. Juni 1867 wurde ein Festkomitee für die Organisation der «Säkularfeier» gegründet. Das Festbudget betrug 1200 Franken (umgerechnet ca. 14'500 Franken). Es zeigte sich allerdings schnell, dass das Geld für die Feierlichkeiten nicht ausreichend war. Bitten um finanzielle Unterstützung gingen deshalb an die Glarner und St. Galler Regierung sowie an die Linthkommission, sodass schliesslich 2500 Franken zur Verfügung standen.¹ Darin nicht inbegriffen waren die Kosten für das Menu im Festzelt (3 Franken inkl. einer Flasche guten Wein), was eine kleinere Zeitungskontrolle auslöste.²

Eingeladen waren Vertreter des Bundes, der Linthkantone und der Linthgemeinden sowie die Linthkommission und die Nachkommen Hans Konrad Eschers von der Linth, aber auch die etwa 80 noch lebenden Veteranen der Linthunternehmung. Die Vereinigten Schweizerbahnen organisierten einen ausserordentlichen Schnellzugshalt am Mittag in Ziegelbrücke. Ausserdem boten sie am Abend einen Extrazug nach Rapperswil (mit Anschluss an ein Extraschiff nach Zürich, Abfahrt 22.45 Uhr, Ankunft um 1.15 Uhr morgens) sowie einen Extrazug nach Glarus an.

Das Fest

Als die Gäste eintrafen, waren alle Häuser und Strassen mit Blumengirlanden und Sinnsprüchen geschmückt. Blumengeschmückte Triumphbögen standen an der Strasse nach Näfels und bei der Kirche. Die vereinigten Sängervereine des Linthgebiets, unterstützt von der Walcher'schen Musik, boten die musikalische Umrahmung in der Kirche und in der Festhütte am Linthufer in Ziegelbrücke, die trotz einer Kapazität von 1500 Personen überquoll.

Der Bundesrat hatte den Vizepräsidenten, Bundesrat Jakob Dubs, sowie den Vorsteher des Departements des Innern, Bundesrat Karl Schenk, abgeordnet. Sie überbrachten die Grüsse der Landesregierung. Nach verschiedenen längeren und kürzeren Ansprachen und Gedichtrezitationen ging der eigentliche Festbetrieb los. Einen speziellen Effekt hatte sich Ratscherr Caspar Jenni³ ausgedacht: Er hatte eine Gasleitung über den Linthkanal zum Escherdenkmal ziehen lassen.

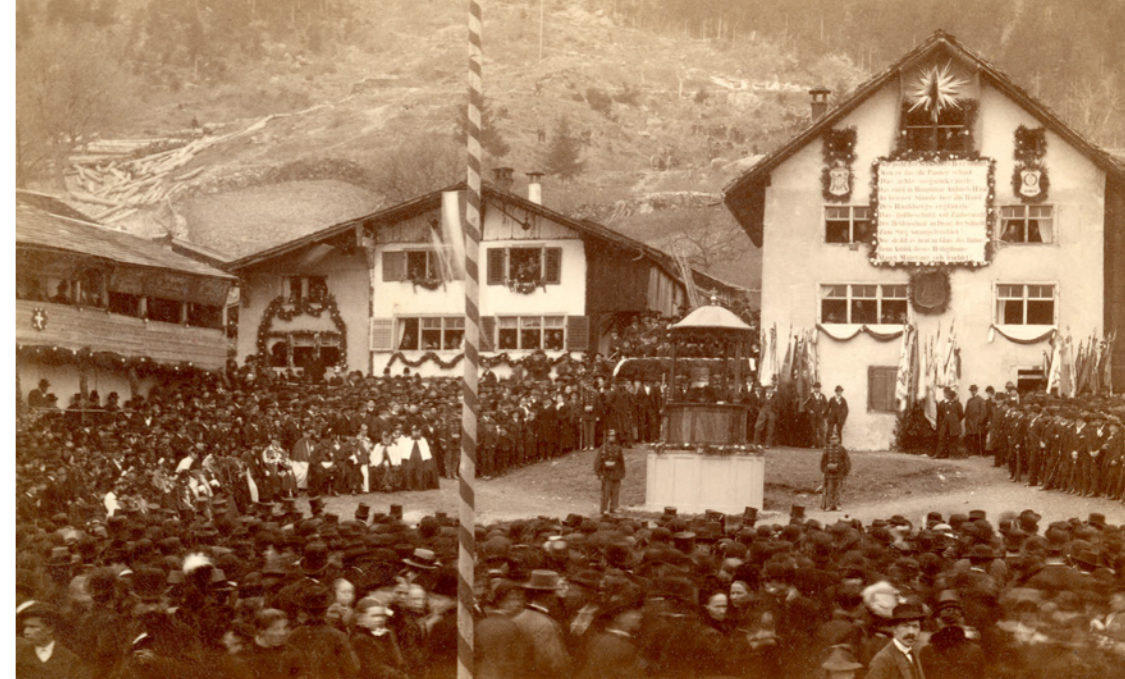
Vereinigte Schweizerbahnen.
Sonntags den 25. d. Mts., bei Anlass der Feier des hundertsten Geburtstages J. C. Escher's von der Linth, wird der Schnellzug Nr. 83, Abgang in Zürich 10³⁰ Vormittags, in Ziegelbrücke um 12³⁰ Mittags anhalten.
St. Gallen, 19. August 1867. Die Generaldirektion.

Dampfschiffahrts-Gesellschaft für den Zürichsee.
Sonntag den 25. dieß
finden bei Anlass des 100-jährigen Kirchweihfestes in Wädenswil folgende Extrafahrten statt:

| | |
|---|--|
| { Morgens 6 ¹⁵ U. von Zürich laut Fahrtenplan nach Rapperswyl. Anf. 8 ⁵⁰ U. Morg. (Anf. in Wädenswil 7 ⁴⁵ U.) | { Abends 8 ²⁰ U. von Rapperswyl laut Fahrtenplan bis Horgen, dann Oberrieden, Thalwil, Rüschlikon, Rüdnach, Wädlikon, Bollschöfen und Neumünster nach Zürich. Anf. 10 ⁵⁰ a. Abends. |
| { Mittags 12 ¹⁵ U. „ „ wie 6 ¹⁵ U. Morgens nach Rapperswyl. Anf. 2 ⁰⁰ U. Nachm. (Anf. in Wädenswil 1 ⁴⁵ U.) | { Abg. 10 ⁴⁵ U. von Rapperswyl (im Anschluß an den, anlässlich der Feier des hundertsten Geburtstages Joh. Konr. Escher's v. d. Linth, Nachts 10 ³⁰ U. von Weesen in Rapperswyl eintreffenden Extrazug), wie um 8 ²⁰ U. von Rapperswyl nach Zürich. Anf. 1 ¹⁵ U. Nachts. |

NB. Sodann findet der Abgang bei Fahrt II von Rapperswyl nach Lachen (8¹⁰ U. Morg.) an diesem Tage um 8⁵⁰ U. Morgens statt.
Zürich, 23. August 1867. Die Betriebsdirektion.

Sonderfahrpläne der Vereinigten Schweizerbahnen und der Dampfschiffahrts-Gesellschaft für den Zürichsee am 25. August 1867⁹



Ähnlich wie bei der 500-Jahrfeier der Schlacht von Näfels 1888 könnte die Festdekoration mit Girlanden und Sinnsprüchen in Niederurnen ausgesehen haben.¹⁰

So konnte ein Schweizerkreuz mit den darin angebrachten Buchstaben L. E. beleuchtet werden. Gefeierte wurde bis spät in die Nacht.⁴

Ob übrigens die auf den 25. August zum Wiederholungskurs aufgebotenen Milizen aus dem Unterland den Einrückungstermin tatsächlich um einen Tag verschieben konnten, ist nicht bekannt.⁵ Leicht ungnädig vermerkt wurde, dass die Gemeinden Uznach und Quarten trotz Einladung nicht vertreten waren.⁶

1911: 100 Jahre Escherkanal

Nicht ganz so umfangreich war die Jahrhundertfeier zur Eröffnung des Escherkanals. Sie fand am Abend des 8. Mai 1911 auf dem Schulhausplatz in Näfels statt. Musikalisch umrahmt wurde sie vom Männerchor und der Harmoniemusik.

Nach einer Ansprache von Gemeindepräsident Josef Müller bot der Turnverein einen Fackelreigen «auf der Zinne der elektrischen Kraftstation». Den Abschluss bildete ein grosses Feuerwerk.⁷ Zu dieser Feier verfasste Gottfried Heer eine kleine Festschrift, in der er die Geschichte des Linthwerks zusammenfassend darstellte.⁸

Weniger festfreudige Zeiten

Von 1911 bis 2011 herrschten weniger festfreudige Zeiten. Immerhin wurde am Glarner Kantonal-Sängerfest 1947 ein Festspiel von Georg Thüer mit dem Titel «Das gerettete Land» aufgeführt. Erst am 8. Mai 2011, bei der Öffnung der Aufweitung Chli Gäsitschachen, gab es wieder eine grössere öffentliche Feier. Nicht vergessen werden darf auch das Fest zum Abschluss des Projekts «Hochwasserschutz Linth 2000» beim Hänggelgiessen, das die damalige Bundesrätin Doris Leuthard mit ihrer Anwesenheit beehrte.

Text: **Regula Steinhauser-Zimmermann**



Fussnoten-Verweise siehe Seite 35

ÜBER UNS

Die Linthverwaltung

Die operative Leitung des Linthwerks liegt in den Händen des Linthingenieurs. Er ist Ansprechperson für Amtsstellen, Gemeinden, Private und Medien. Er sorgt für die Überwachung, den Unterhalt und damit die Sicherheit der Anlagen. Die Linthaufseher kontrollieren die Anlagen, machen Messungen, beobachten Dämme und Gewässer und sind für den regelmässigen Unterhalt zuständig. Sie repräsentieren das Linthwerk vor Ort und sind Auskunftspersonen.



Markus Jud
Linthingenieur
seit 1999



Ralph Jud
stv. Linthingenieur
seit 2019



Susanne Ziegler
Buchhaltung/
Sekretariat
seit 2020



Pius Kistler
Linthaufseher
seit 2013



Paul Kälin
Linthaufseher
seit 2016

Jubiläum

Linthaufseher Pius Kistler arbeitet seit 10 Jahren bei der Linthverwaltung. Vielen Dank für das grosse Engagement und die Treue und weiterhin viel Freude am Linthwerk!

FINANZEN

Erfolgsrechnung 2023

Die Rechnung 2023 weist einen Ertragsüberschuss von CHF 300'263 aus (Budget: Ertragsüberschuss CHF 56'690). Die grosse Differenz ist hauptsächlich auf den ausserordentlichen Ertrag von CHF 225'004 (Landabtretung an die Gemeinde Glarus Nord) zurückzuführen.

Der Posten «Betriebsertrag aus Lieferungen/Leistungen» ist mit CHF 1'706'242 um CHF 145'242 höher als budgetiert (Budget: CHF 1'561'000).

Der Produktionsertrag (Ertrag aus Deponie, Konzessionen, Bewilligungen, Pachtzinsen, Arbeiten für Dritte, Holzerlös, div. Erträge) liegt mit CHF 575'643 um CHF 127'643 über dem Budgetbetrag von CHF 448'000. Hier sind die Einnahmen aus der Deponie Gäsi (Deponietätigkeit, Materialaufbereitung) mit CHF 294'855 höher als der aufgrund der Vorjahreserfahrung vorsichtig budgetierte Betrag von CHF 200'000. Bei den Konzessionen (Kies- und Sandverkauf, Wasserbezug, Bootsanlegestellen) hingegen sind die Einnahmen von CHF 52'790 tiefer als budgetiert (CHF 62'000). Bei den Bewilligungen ergeben sich die nicht budgetierten Mehreinnahmen von CHF 17'713 hauptsächlich aus Dienstbarkeitsverträgen. Die Erträge aus den Pachtzinsen entsprechen hingegen mit CHF 54'033 dem Budget. Bei den Arbeiten für Dritte führen die Abgeltungen der Aufwendungen der Linthverwaltung für Drittprojekte zu nicht budgetierten Mehreinnahmen von rund CHF 8'000. Die Einnahmen aus der Beratung des Rheinunternehmens von CHF 80'000 ergeben sich aus der Übernahme der Projektleitung im Auftrag des Rheinunternehmens und entsprechen dem Budget. Der diverse Ertrag liegt unter dem Budget. Der Holzverkauf liegt CHF 17'590 über Budget.

Die Beiträge von Bund und Kantonen belaufen sich auf CHF 1'130'599 (Budget: 1'113'000). Die Kantonsbeiträge mit CHF 1'000'000 entsprechen dem Budget. Die Kantone St. Gallen, Glarus und Schwyz entschädigten zusätzlich die Leistungen des Linthwerks für den Naturschutz (wie Neophytenregulierung, Pflege von Wiesen, Gewässerunterhalt in Naturschutzgebieten) mit insgesamt CHF 130'599 (Budget: CHF 113'000).

Der Posten «Aufwand» (inkl. Abschreibungen) liegt bei CHF 1'630'983 und somit CHF 126'673 über dem Budgetbetrag von CHF 1'504'310.

Der Aufwand Werkanlagen (Planung, Bau- und Forstarbeiten, Materialaufwand, übriger Aufwand) beläuft sich auf CHF 466'172 (Budget: CHF 500'000). Ein Teil dieser Aufwendungen wird durch Naturschutzbeiträge abgegolten (Konto «Naturschutz»). Der Personalaufwand (Löhne mit Abgaben, Personalspesen usw.) beträgt total CHF 592'063 (Budget: CHF 602'000). In den Personalkosten enthalten ist die Erhöhung des Pensums des Linthingenieurs von 50% auf 80% für die Projektleitung des Rheinunternehmens. Der sonstige Betriebs-

aufwand (Gebäudeaufwand, Unterhalt, Versicherungen, Beratung Rheinunternehmen, Öffentlichkeitsarbeit, Energie und Entsorgung, Verwaltungsaufwand, Rückstellung, Abschreibungen) liegt CHF 170'439 über dem Budgetbetrag von CHF 402'310. Diese Überschreitung ist hauptsächlich auf die Überabschreibung (CHF 81'655), die korrigierten Vorsteuerabzüge (CHF 44'500) und den Mehraufwand bei der Öffentlichkeitsarbeit (CHF 19'358) zurückzuführen.

Im Berichtsjahr wird mit der Entschädigung für die Landabtretung an die Gemeinde Glarus Nord (Landabtausch im Zuge Bau Stichstrasse Näfels/Mollis) ein ausserordentlicher Erfolg von CHF 225'004 verzeichnet.

Bilanz per 31.12.2023

Das Eigenkapital des Linthwerks erhöht sich per Ende 2023 um CHF 300'263 auf CHF 938'863.

Die flüssigen Mittel betragen CHF 131'597.

Kantonsbeiträge

Gestützt auf den Finanzplan haben die Linthkantone im Berichtsjahr erstmals einen Beitrag von CHF 1'000'000 geleistet.

Laufende Projekte

Der Aufwand beim Projekt «Aufweitung Kunderriet» von CHF 433'360 wird aktiviert. Der vorgezogene Subventionsbeitrag des Kantons Glarus von CHF 148'794 wird passiviert.

Der Aufwand beim Projekt «Überlastfall Glarner Linth / Escherkanal» von CHF 83'469 wird aktiviert.

Der Beitrag an die Sanierung des Durchlasses Runsenbach (Projekt SBB) von CHF 7'920 wird aktiviert.

Abschreibungen

Bei der Neuorganisation Linthverwaltung wird die letzte Tranche von CHF 28'999 abgeschrieben.

Beim Projekt «Geschiebebewirtschaftung Chli Gäsitschachen» werden weitere CHF 36'000 abgeschrieben.

Der Nettoaufwand für den Bau und die Einrichtung der Linthwerkschau von CHF 90'728 wird direkt abgeschrieben.

Rückstellungen Abschlussarbeiten Projekt «Linth 2000»

Das Projekt «Linth 2000» wurde 2015 mit dem Bund und den Kantonen abgerechnet. Für die Abschlussarbeiten (Monitoring, Erfolgskontrolle, Projektabschlussdokumentation, Archivierung usw.) wurde für die Jahre 2015 bis 2023 eine Rückstellung in Höhe von CHF 1'080'000 bewilligt und verbucht.

Die Gesamtkosten für das Monitoring liegen tiefer als die Rückstellung. Die Rückstellung wird aufgelöst und der Restbetrag von CHF 6'016 auf das Konto «Überwachung Linthwerk» übertragen.

Linthwerkschau

Die Linthwerkschau konnte innerhalb des Kostenvoranschlags von CHF 645'000 abgerechnet werden. Die Gesamtkosten (inkl. Vorleistungen) belaufen sich auf CHF 639'604. Davon konnten CHF 504'640 über Fremdmittel (Fundraising) beschafft werden. Neben den Kantonen (Lotteriefonds mit CHF 190'000) und den Gemeinden aus der Region (CHF 82'140) beteiligten sich auch Stiftungen (CHF 120'000) und private Unternehmen (CHF 112'500) an den Kosten.

Altlast Asbest Gäsi

Im Rechnungsjahr 2021 wurde für die geplante Sanierung eine Rückstellung von CHF 80'000 getätigt. Die Sofortmassnahmen vom Frühjahr 2022 im Umfang von CHF 102'412 hat die Linthverwaltung vorfinanziert. Der Betrag ist aktiviert.

BILANZ

per 31.12.2023

| | Saldo in CHF 2023 | Vorjahr in CHF 2022 |
|--|----------------------|------------------------|
| AKTIVEN | | |
| SZKB Lachen 151755-0788 | 126'982.00 | 113'085.26 |
| SZKB Lachen 151755-1587 | 4'614.85 | 49'995.25 |
| Debitoren | 459'657.72 | 279'172.73 |
| Transitorische Aktiven | 132'357.80 | 1'794.50 |
| Total Umlaufvermögen | 723'612.37 | 444'047.74 |
| Bank Linth LLB AG/Swiss Alpine Fine Food AG | 5'218.11 | 5'198.61 |
| Baumaschinen und Geräte | 33'236.03 | 29'188.95 |
| Büromobilien/IT | 2'439.16 | 1'358.90 |
| LI-GIS | 32'950.32 | 29'947.49 |
| Fahrzeuge | 6'371.89 | 7'964.86 |
| Neuorganisation Linthverwaltung | 1.00 | 29'000.00 |
| Grundstücke | 1.00 | 1.00 |
| Archivsammlung der Linth-Escher-Stiftung | 1.00 | 1.00 |
| Aufweitung Kunderriet (Projektierung) | 433'359.98 | 154'598.80 |
| Überlastfall Glarner Linth/Escherkanal | 83'468.65 | 81'562.89 |
| Geschiebebewirtschaftung Chli Gäsitschachen | 252'000.00 | 288'000.00 |
| Sanierung Altlast Asbest Gäsi | 102'411.60 | 107'851.90 |
| Linthwerkschau (Projektierung) | 1.00 | 96'520.06 |
| Durchlass Runsenbach (Projekt SBB) | 7'920.43 | 0.00 |
| Stützmauer Ziegelbrücke/Sanierung | 3'844.94 | 0.00 |
| Total Anlagevermögen | 963'225.11 | 831'194.46 |
| Total Aktiven | 1'686'837.48 | 1'275'242.20 |
| PASSIVEN | | |
| Kreditoren | 282'575.98 | 306'912.12 |
| Hilfskonto Umsatzsteuer | -20'767.01 | 13'818.83 |
| Transitorische Passiven | 54'545.10 | 19'017.60 |
| Total Kurzfristiges Fremdkapital | 316'354.07 | 339'748.55 |
| Depotkonto Swiss Alpine Fine Food AG | 5'218.11 | 5'198.61 |
| Rückstellungen Linth 2000 (Leistungen 2020-2023) | 0.00 | 108'372.92 |
| Überlastfall Glarner Linth/Escherkanal | 65'249.91 | 0.00 |
| Rückstellungen Sanierung Altlast Gäsi | 212'357.80 | 80'000.00 |
| Linthwerkschau (Gönner) | 0.00 | 50'000.00 |
| Subventionen Aufweitung Kunderriet | 148'794.42 | 53'321.63 |
| Total Langfristiges Fremdkapital | 431'620.24 | 296'893.16 |
| Eigenkapital | 638'600.49 | 629'264.68 |
| Jahreserfolg | 300'262.68 | 9'335.81 |
| Total Eigenkapital | 938'863.17 | 638'600.49 |
| Total Passiven | 1'686'837.48 | 1'275'242.20 |

ERFOLGSRECHNUNG

1.1.2023 – 31.12.2023

| | Saldo in CHF 2023 | Budget in CHF 2023 | Vorjahr in CHF 2022 |
|--|----------------------|-----------------------|------------------------|
| BETRIEBSERTRAG AUS LIEFERUNG/LEISTUNGEN | | | |
| Ertrag Deponie Gäsi | 294'855.17 | 200'000.00 | 301'082.31 |
| Konzessionen (Kies- und Sandverkauf/Bootsplatzmieten) | 52'789.99 | 62'000.00 | 52'791.40 |
| Bewilligungen (Rechte Linthbefahrung/Baurechte) | 47'713.85 | 30'000.00 | 39'810.74 |
| Pachtzinsen | 54'033.26 | 53'000.00 | 55'437.74 |
| Arbeiten für Dritte | 16'726.17 | 8'000.00 | 17'693.56 |
| Beratung Rheinunternehmen (Markus Jud) | 80'000.00 | 80'000.00 | 69'631.01 |
| Ertrag Kiesschüttungen Linthkanal (Eigenaufwand wird verrechnet) | 0.00 | 0.00 | -7'407.71 |
| Holzverkauf | 27'590.34 | 10'000.00 | 8'702.09 |
| Diverse Erträge (Linthwerkführungen/Bücher etc.) | 1'934.14 | 5'000.00 | 3'227.80 |
| Skonti | 0.03 | 0.00 | 0.00 |
| Total Produktionsertrag | 575'642.95 | 448'000.00 | 540'968.94 |
| Kantonsbeiträge | 1'000'000.00 | 1'000'000.00 | 600'000.00 |
| Naturschutz | 130'599.26 | 113'000.00 | 88'197.83 |
| Total Beiträge | 1'130'599.26 | 1'113'000.00 | 688'197.83 |
| Total Betriebsertrag aus Lieferung/Leistungen | 1'706'242.21 | 1'561'000.00 | 1'229'166.77 |
| AUFWAND WERKANLAGEN | | | |
| Planung | -105'566.94 | -110'000.00 | -69'840.16 |
| Bau- und Forstarbeiten | -323'896.50 | -370'000.00 | -237'625.51 |
| Materialaufwand | -8'457.82 | -10'000.00 | -30'284.52 |
| Übriger Aufwand | -10'651.90 | -10'000.00 | -8'519.21 |
| Überwachung Linthwerk | -17'598.55 | 0.00 | 0.00 |
| Total Aufwand Werkanlagen | -466'171.71 | -500'000.00 | -346'269.40 |
| PERSONALAUFWAND | | | |
| Löhne Planstellen | -477'156.45 | -480'000.00 | -453'806.92 |
| Total Lohnaufwand | -477'156.45 | -480'000.00 | -453'806.92 |
| AHV, ALV, IV, EO | -39'308.20 | -42'000.00 | -38'365.95 |
| BVG | -54'681.60 | -55'000.00 | -53'546.55 |
| Unfallversicherungsprämien | -3'703.10 | -5'500.00 | -3'615.25 |
| Krankenversicherungsprämien | -3'756.60 | -4'000.00 | -3'659.30 |
| Total Sozialversicherungsaufwand | -101'449.50 | -106'500.00 | -99'187.05 |
| Ausbildung Personal | -6'049.96 | -7'000.00 | -6'244.26 |
| Personalspesen | -1'273.14 | -1'000.00 | -536.78 |
| Personalanlässe | -2'276.80 | -2'500.00 | -3'319.60 |
| Übriger Personalaufwand | -3'856.67 | -5'000.00 | -2'707.07 |
| Total Übriger Personalaufwand | -13'456.57 | -15'500.00 | -12'807.71 |
| Total Personalaufwand | -592'062.52 | -602'000.00 | -565'801.68 |

| | Saldo in CHF 2023 | Budget in CHF 2023 | Vorjahr in CHF 2022 |
|--|----------------------|-----------------------|------------------------|
| SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND | | | |
| Büromiete | -15'725.75 | -14'160.00 | -16'504.68 |
| Übriger Büroaufwand (Unterhalt, Reinigung etc.) | -3'684.90 | -5'000.00 | -2'790.30 |
| Magazine | -1'481.99 | -5'000.00 | 0.00 |
| Total Gebäudeaufwand | -20'892.64 | -24'160.00 | -19'294.98 |
| Unterhalt Baumaschinen, Geräte | -17'350.59 | -7'000.00 | -9'390.79 |
| Unterhalt Fahrzeuge | -4'051.20 | -1'000.00 | -1'748.65 |
| Aufwand Mobilität (ÖV/IV) | -8'227.54 | -6'000.00 | -7'097.44 |
| Unterhalt Grundstücke (exkl. Werkanlagen) | 0.00 | -5'000.00 | -2'605.10 |
| Total Unterhalt, Reparatur, Ersatz, Leasing | -29'629.33 | -19'000.00 | -20'841.98 |
| Gebäude/Feuer/Wasser/Elementar | -1'836.30 | -1'500.00 | -1'231.30 |
| Autohaftpflicht | -1'276.70 | -1'200.00 | -1'166.90 |
| Betriebshaftpflicht | -3'943.95 | -5'000.00 | -6'118.75 |
| Verkehrsgebühren | -1'278.00 | -1'500.00 | -1'253.40 |
| Abgabe an Kt. GL und Gemeinde Glarus Nord | -28'485.50 | -20'000.00 | -30'108.20 |
| Übrige Gebühren | -2'381.28 | -800.00 | -2'164.34 |
| Total Versicherungen/Fremdaufträge | -39'201.73 | -30'000.00 | -42'042.89 |
| Beratung Notfallplanung | -947.68 | -4'000.00 | -553.95 |
| Beratung Buchhaltung/Jahresabschluss | 0.00 | -2'000.00 | -1'608.04 |
| Beratung GIS | -10'500.00 | -1'000.00 | 0.00 |
| Beratung baulicher Unterhalt | 0.00 | -1'000.00 | 0.00 |
| Total Beratungsaufwand | -11'447.68 | -8'000.00 | -2'161.99 |
| Strom, Gas, Wasser | -4'438.11 | -2'000.00 | -3'443.23 |
| Entsorgung | -440.89 | -1'000.00 | -180.92 |
| Treibstoffe | -6'159.24 | -5'000.00 | -5'881.10 |
| Total Energie- und Entsorgungsaufwand | -11'038.24 | -8'000.00 | -9'505.25 |
| Büromaterialien, Drucksachen | -8'550.96 | -7'000.00 | -9'068.03 |
| Fachliteratur | 0.00 | -500.00 | -475.10 |
| Telekommunikation, Internet | -9'166.45 | -7'500.00 | -4'810.27 |
| Porti, PC-Gebühren | -1'580.77 | -2'000.00 | -1'142.06 |
| Beiträge an Verbände und Institutionen | -5'586.77 | -6'500.00 | -5'642.97 |
| Rechts- und Beratungsaufwand | -1'937.83 | -2'500.00 | 0.00 |
| Revisionsaufwand | -5'729.36 | -4'000.00 | -3'500.00 |
| Lizenzen, Abonnemente | -12'874.25 | -10'000.00 | -10'485.48 |
| Diverser Verwaltungsaufwand | -5'348.45 | -8'000.00 | -3'743.93 |
| Total Verwaltungsaufwand | -50'774.84 | -48'000.00 | -38'867.84 |
| Kommunikation | -22'011.50 | -8'000.00 | -23'716.97 |
| Linthwerkführungen | -2'090.83 | -5'000.00 | -1'580.00 |
| Linthwerk-Jubiläum 2023 Planung | -118'255.78 | -110'000.00 | -9'158.02 |
| Total Öffentlichkeitsarbeit | -142'358.11 | -123'000.00 | -34'454.99 |

| | Saldo in CHF 2023 | Budget in CHF 2023 | Vorjahr in CHF 2022 |
|--|----------------------|-----------------------|------------------------|
| Notfallplanung und Helisupport | -10'117.92 | -7'500.00 | -9'105.15 |
| Vorsteuerkorrektur | -69'499.95 | -25'000.00 | -43'076.25 |
| Diverser Betriebsaufwand | -12'091.85 | -5'000.00 | -4'832.16 |
| Total Übriger Betriebsaufwand | -91'709.72 | -37'500.00 | -57'013.56 |
| Bankzinsen und Spesen | -336.20 | -200.00 | -148.50 |
| Zinserträge | 280.35 | 0.00 | 357.30 |
| Total Finanzerfolg | -55.85 | -200.00 | 208.80 |
| Abschreibung Maschinen | -5'711.14 | -6'450.00 | -5'545.80 |
| Abschreibung Mobilen, Einrichtung | 0.00 | -350.00 | 0.00 |
| Abschreibung EDV/IT | -12'609.53 | 0.00 | -10'888.40 |
| Abschreibung Fahrzeuge | -1'592.97 | -12'650.00 | -2'351.00 |
| Abschreibung Neuorganisation Linthverwaltung | -28'999.00 | -29'000.00 | -29'000.00 |
| Abschreibung «Chli Gäsitschachen» | -36'000.00 | -36'000.00 | -36'000.00 |
| Abschreibung «Altlast Asbest Gäsi» | 0.00 | -20'000.00 | 0.00 |
| Abschreibung «Linthwerkschau» | -90'728.12 | 0.00 | 0.00 |
| Total Abschreibungen | -175'640.76 | -104'450.00 | -83'785.20 |
| Total Sonstiger Betriebsaufwand | -572'748.90 | -402'310.00 | -307'759.88 |
| AUSSERORDENTLICHER ERFOLG | | | |
| Ausserordentlicher Ertrag | 225'003.60 | 0.00 | 0.00 |
| Total Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag | 225'003.60 | 0.00 | 0.00 |
| Unternehmenserfolg | 300'262.68 | 56'690.00 | 9'335.81 |

ANHANG

zur Jahresrechnung 2023

| | 31.12.23 | 31.12.22 |
|---|-----------------|-----------------|
| 1 Rechtsform und Sitz | | |
| Das Linthwerk ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit mit Sitz in Uznach. | | |
| 2 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze | | |
| Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Anlehnung an die Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–962) erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind nachstehend erläutert: a) Die Positionen des Umlaufvermögens werden zu Nominalwerten bilanziert. b) Die Positionen des Anlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich einer betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibung bilanziert. Überabschreibungen sind möglich. c) Fremdkapital wird zu Nominalwerten bilanziert. Die Rechnungslegung erfordert von der Geschäftsleitung Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Die Geschäftsleitung entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden. | | |
| 3 Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung | | |
| Die Rückstellung des Projekts «Linth 2000» (Leistungen 2015–2023) ins Kto. 2600 hat sich 2023 durch Aufwandbelastungen auf CHF 6'015.99 reduziert. Der Restbetrag wurde per 31.12.2023 aufgelöst auf Konto 4060. | – | 108'372.92 |
| 4 Sonstige Angaben | | |
| Sicherheiten für eigene Verpflichtungen sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt (Mieterkautionskonto) | 5'218.11 | 5'198.61 |
| 5 Ausweis Forderungen und Verbindlichkeiten: | | |
| a) OP Debitoren (1100) Saldo per 31.12.2023 CHF 459'657.72 – Forderungen gegenüber nachstehenden Personen per 31.12.2023 | 170'202.40 | 81'968.80 |
| b) OP TA (1300) Saldo per 31.12.2023 CHF 132'357.80 – Forderungen gegenüber nachstehenden Personen per 31.12.2023 | 132'357.80 | – |
| c) OP Kreditoren (2000) Saldo per 31.12.2023 CHF 282'575.98 – Verbindlichkeiten gegenüber nachstehenden Personen per 31.12.2023 | 40'180.60 | 31'599.60 |
| 6 Eventualguthaben | | |
| Die Abgeltungen der Gemeinde Glarus Nord für die Landabtretung Stichstrasse Näfels–Mollis erfolgten per 31.12.2023. | – | 215'000.00 |
| 7 Eventualverbindlichkeiten | | |
| Der Kanton Glarus plant eine gesetzliche Regelung der Nachsorge (Änderung des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über den Umweltschutz). Der Kanton Glarus hat die Nachsorge von Deponien im Jahr 2023 gesetzlich geregelt. | pm | pm |
| 8 Anzahl Mitarbeiter | | |
| Die Anzahl Mitarbeiter lag weder im Berichts- noch im Vorjahr über durchschnittlich 10 Vollzeitstellen. | | |
| 9 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag | | |
| Keine | | |
| 10 Eigenkapital | 31.12.23 | 31.12.22 |
| Der Jahresgewinn wird dem Eigenkapitalkonto gutgeschrieben: | | |
| – Eigenkapital am 1.1. | 638'600.49 | 629'264.68 |
| – Jahresgewinn/-verlust | 300'262.68 | 9'335.81 |

REVISIONSBERICHT

über die Jahresrechnung 2023

Revisionsstelle des Linthwerks

- bestehend aus je einem Vertreter der
- Finanzkontrolle des Kantons St. Gallen
 - Finanzkontrolle des Kantons Glarus
 - Finanzkontrolle des Kantons Schwyz
 - Finanzkontrolle des Kantons Zürich

Bericht der Revisionsstelle an die Linthkommission

Als Revisionsstelle gemäss Artikel 12 der Interkantonalen Vereinbarung über das Linthwerk haben wir die Jahresrechnung 2023 des Linthwerks geprüft.

Für die Jahresrechnung sind die Linthverwaltung und die Linthkommission verantwortlich; unsere Aufgabe ist es, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen. Unsere Prüfung haben wir so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung den massgebenden Gesetzen, Verordnungen und Weisungen.

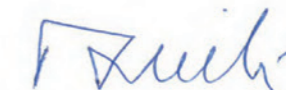
Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Benken, 21. Februar 2024

Die Revisionsstelle



Thomas Haeggberg
Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen



Martin Billeter
Finanzkontrolle des Kantons Zürich



Stephan Schubert
Finanzkontrolle des Kantons Glarus



Roland Pfyl
Finanzkontrolle des Kantons Schwyz



Abbildungsnachweis:

Titelblatt: Markus Timo Rüegg

Weitere Bilder: Markus Jud, Manuela Matt, Markus Timo Rüegg, Ralph Jud, Paul Kälin, Peter Schnider, Basile Bornand, Stefan Jäggi

Fussnoten zu Seiten 22/23:

- ¹ Der St. Galler Regierungsrat sprach einen Beitrag von 300 Franken; der Glarner Regierungsrat und die Linthkommission unterstützten die Feier mit je 500 Franken.
- ² Ausführliche Informationen zu den Vorbereitungen finden sich in: Neue Glarner-Zeitung, 2. und 30. Juli, 13., 17., 22. und 24. August 1867. – Zum Fest erschien ein Festführer; leider war bisher kein Exemplar davon auffindbar. – Fahrpläne von und nach Zürich der Vereinigten Schweizerbahnen sowie der Dampfschiffahrts-Gesellschaft für den Zürichsee wurden in der Neuen Zürcher Zeitung vom 24. August 1867, S. 1124, publiziert.
- ³ Caspar Jenni, auch Kaspar Jenny geschrieben, lebte von 1819 bis 1894. Er gehörte zu den Gründern der Spinnerei Enderlin & Jenny in Ziegelbrücke (www.hls-dhs-dss.ch/de/articles/030036/2018-01-25, abgerufen am 16. November 2023).
- ⁴ Ausführliche Festbeschreibungen, teilweise mit vollständiger Wiedergabe der Reden, finden sich in: Neue Glarner-Zeitung, 27. und 29. August 1867; Glarner Zeitung, 28. August 1867; Neue Zürcher Zeitung, 27., 28. und 29. August 1867, sowie in der Chronik von Balthasar Hauser, publiziert in: Jahrbuch des Historischen Vereins des Kantons Glarus, Heft 100, 2020, S. 262–266.
- ⁵ Neue Glarner-Zeitung, 17. August 1867, S. 468.
- ⁶ Neue Glarner-Zeitung, 29. August 1867, S. 503.
- ⁷ Festbeschreibung: Glarner Volksblatt, 9. Mai 1911. – Erinnerungen an die Eröffnung des Escherkanals am 8. Mai 1811: Neue Glarner-Zeitung, 4. und 6. Mai 1911.
- ⁸ Gottfried Heer: Zur Jahrhundertfeier der Eröffnung des Escherkanals am 8. Mai 1811. Festgabe auf den 8. Mai 1911. Glarus 1911.
- ⁹ Neue Zürcher Zeitung, 24. August 1867, S. 1124.
- ¹⁰ Landesarchiv des Kantons Glarus, LAGL_FOT 5–2–5.

Impressum

Redaktion: Markus Jud

Layout/Gestaltung: Leuzinger & Benz Kommunikation

Druck: Theiler Druck AG

